



Dr. Gyopár Berk-Sipos

Alter: 49 Jahre



Ich lebe mit meiner Familie seit 2011 in Holzbüttgen. Meine 3 Kinder wurden in der Lukaskirche konfirmiert und wir fühlen uns hier angenommen und willkommen. Mir gefällt das freundschaftliche Miteinander, die Zugewandtheit und Offenheit unserer Kirchengemeinde.

In mir wuchs der Wunsch, meine geistigen Fähigkeiten aktiv in das Gemeindeleben einzubringen. Zunächst erprobte ich mich einige Jahre als Lektorin und kandidierte 2020 als Presbyterin. Ich bin glücklich, dass mir diese Tätigkeit zugetraut wird und ich Verantwortung in unserer Gemeinde übernehmen darf.

Gottesdienste sind zentrale Gottes-Feiern, in der wir Gottes Wort hören und Jesus Christus als unseren Mittelpunkt anerkennen. Als Mitglied im Ausschuss für Gottesdienst, Theologie & Kirchenmusik bin ich an der Planung und Umsetzung unseres Gottesdienst-Konzeptes beteiligt. Besondere Gottesdienstformate wie den „Mirjam-Sonntag“ oder den Fastengottesdienst gestalte ich gerne mit.

Die Spiritualität in unserer Gemeinde empfinde ich als sehr wichtig. Lobpreisabende, Andachten oder Gesprächskreise rühren Menschen an und bieten die Möglichkeit, sich über den eigenen Glauben auszutauschen. Mit solchen Angeboten sind wir in Kaarst auf einem guten Weg, ich möchte dazu beitragen, diesen Bereich weiter auszubauen.

Da mir unsere Gemeinde am Herzen liegt und die Mitarbeit im Leitungsgremium Freude bereitet, möchte ich Entscheidungen für die Zukunft unserer Gemeinde für weitere 4 Jahre als Presbyterin aktiv und verantwortungsbewusst mitgestalten.

Mannfried Bauer



Alter: 62 Jahre
Familie: verheiratet mit Bärbel Bauer,
Wohnort: Mönchengladbach

Wo hatte ich bislang Berührungspunkte mit der Gemeinde?

Viele Gottesdienste, Backen für das Orgel-Kaffee (Johanneskirche), Leitung und Vorbereitung des „Männerfrühstücks“ (Auferstehungskirche), Lektorendienst (alle vier Predigtstätten), Backen für das Offene Café (Katharina-von-Bora-Haus) und Referent für den Gesprächskreis 2012 (Johanneskirche). Für weitere Dienste stünde ich bereit.

Was ich (für die Gemeinde und) im Presbyterium einbringen könnte:

Seit über 55 Jahren bin ich ein aktives Gemeindeglied in verschiedenen Gemeinden der Landeskirchen der EKD. Seit 34 Jahren bin ich Lehrer und seit 12 Jahren im Personalrat bei der Bezirksregierung. Kompromisse finden und Vermitteln ist mein „Geschäftsmodell“.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Viele Menschen wünschen sich Gottesdienste zu verlässlichen Zeiten. Zum Beispiel 09.30 Uhr: Lukaskirche, 11.00 Uhr: Auferstehungskirche, Johanneskirche. Diese Menschen stehen dann vor verschlossenen Kirchentüren, weil der Gottesdienst erst um 18.00 Uhr stattfindet. Wenn besondere Gottesdienste um 10.00 Uhr beginnen, kommen sie rechtzeitig zum Vaterunser. Zum Gottesdienst um 11.00 Uhr wären sie aber frühzeitig eingetroffen. ½ Gottesdienst im Monat in Vorst ist zu wenig. Zwei Gottesdienste im Monat werden dort gewünscht.

Mehr Ehrenamt wagen! Ich stehe zu Diensten bereit.

Dr. Wolfgang Fritzen



Alter: 48 Jahre
Familie: verheiratet, 3 Kinder

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Ich könnte ins Presbyterium sowohl meine Erfahrungen, die ich den vergangenen 12 Jahren als Presbyter gemacht habe als auch meine berufliche Expertise als Jurist und Manager in einem großen Energieversorgungsunternehmen einbringen. Zudem bin ich nur durch mein Studium unterbrochen seit 47 Jahren Mitglied der Kaarster Kirchengemeinde und dieser – inzwischen auch durch meine drei Söhne – dementsprechend stark verbunden.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Mir ist für unsere Gemeinde wichtig, dass sie in den kommenden vier Jahren nach dem Zusammenwachsen der drei Bezirke ein Konzept entwickelt, wie auch mit den zukünftig absehbar geringeren finanziellen und sonstigen Ressourcen ein vielfältiges evangelisches Gemeindeleben gestaltet werden kann, in dem alle Gemeindeglieder von der Geburt bis zum Tod zu begleitet werden.



Anja Fust



Alter: 46 Jahre

Ich lebe mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Kaarst-Holzbüttgen. Seit 2020 bin ich Mitglied des Presbyteriums und hier als Finanzkirkmeisterin verantwortlich für den Haushalt unserer Kirchengemeinde.

Durch diese Tätigkeit habe ich die Kirche noch einmal vollkommen neu kennengelernt. Ich habe mich gerne in die verschiedenen Aufgaben und Fragestellungen, die die Kirche beschäftigt, eingebracht.

Gerne möchte ich mein Fachwissen mit über 25 Jahren Finanzerfahrung weiterhin einbringen und dazu beitragen, dass unsere Kirche weiterhin solide und zukunftsfähig aufgestellt ist. Eine gute Finanzlage stellt eines der Fundamente dar, um die geistlichen Aufgaben, das soziale Engagement und das Gemeindeleben aufrechtzuerhalten.

Es ist mir wichtig, dass die christliche Gemeinschaft, Nächstenliebe und der Gemeinschaftsgeist in unserer Gemeinde weiterhin gelebt werden. Dies bedeutet auch den Mut zu haben Dinge offen anzusprechen, seine Meinung zu vertreten und sich mit Themen kritisch auseinanderzusetzen um die Zukunft für die Kirche und die Gemeinde zu gestalten.

Rüdiger Höfig



Alter: 59
Familienstand: Ledig
Wohnort: Büttgen Driesch seit 1983

Bisherige Mitarbeit: Kassenwart im Verein zur Förderung evangelischen Lebens in Kaarst e.V. und Verbreitung der KONTAKTE.

Mir liegt an der Einheit unserer Gemeinde, die äußerlich bereits vollzogen ist, sich im Inneren allerdings noch in der Entwicklung befindet. Das Risiko von Überraschungen nach der Art des „Schwarzen Schwans“ soll minimiert, Verletzungen vermieden und niemand zurückgelassen werden.

Ich möchte auch im Presbyterium meinen Beitrag leisten, damit die „Verkündigung des Wortes Gottes“ im Vordergrund der Gemeindearbeit stehen kann, weil nach meiner Überzeugung Erfolg und Misserfolg hier ihren Ausgangspunkt haben werden, von der Mitgliederentwicklung bis hin zur Generierung von Spenden und Kirchensteuern. Gegenwärtig verstärkten Bemühungen durch Pfarrerinnen und Pfarrer zolle ich Respekt!

Angesichts der geplanten Großbaustelle am Standort in Büttgen ist mir wichtig zu hinterfragen, was konkret bezweckt wird. Nicht zuletzt liegt mir daran, mich in die Gestaltung der Gottesdienste einzubringen.

Rainer Geisel



Alter: 57 Jahre

Ich bin verheiratet und habe 4 Kinder. Von Beruf bin ich Tischler. Seit 2010 lebe ich mit meiner Familie in Kaarst – und seitdem bin ich unserer Gemeinde eng verbunden.

Bei Gemeindefesten, dem Adventsbasteln, beim Karneval, Kaarst*total und vielen anderen Gelegenheiten engagiere ich mich im Gemeindeleben und stehe dem Pfarrteam sowie dem Küsterteam für technische und handwerkliche Fragen immer zur Seite.

Seit 2016 bin ich Mitglied des Bauausschusses. 2020 wurde ich ins Presbyterium gewählt und habe das Amt des Baukirkmeisters übernommen. Außerdem bin ich Mitglied im Finanzausschuss.

Zusammen mit dem Bauausschuss organisiere ich die Betreuung, die Reparaturen und die Sanierungen unsere gemeindeeigenen Gebäude. Eine große Aufgabe in den nächsten Jahren wird es sein, diese in Richtung Klimaneutralität zu führen.

Für mich sind Nachhaltigkeit und der Umgang mit der Klimakrise wichtige Themen zum Erhalt unserer Schöpfung. Daher sehe ich es als meine Aufgabe, weitere Maßnahmen zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs zusammen mit dem Bauausschuss auf den Weg zu bringen. Dazu gehört auch unser geplantes Bauprojekt in Büttgen. Die Herausforderung, hier etwas Neues zu schaffen und dabei gleichzeitig die vielfältigen Interessen in der Gemeinde zu wahren, nehme ich gerne in den nächsten Jahren weiter an.

Ich freue mich, in so einer lebendigen und vielfältigen Gemeinde mein zu Hause gefunden zu haben.

Christian Horn-Heinemann



Alter: 48 Jahre

Ich bin verheiratet und Vater zweier Kinder, und ich lebe in Holzbüttgen. Beruflich bin ich als Rechtsanwalt tätig.

Seit meiner Konfirmationszeit bin ich in unserer Kirchengemeinde aktiv und habe unter anderem Gottesdienste mitgestaltet und war im Kinder- und Jugendbereich tätig. Seit dem Jahr 1996 bin ich Mitglied im Presbyterium, dessen Vorsitzender ich aktuell bin. Seit dem Jahr 2000 bis heute bin ich stimmberechtigtes Mitglied im Kreissynodalvorstand und seit dem Jahr 2003 Prädikant in unserer Kirchengemeinde.

Ich würde gerne mit Ihrem Vertrauen das Zusammenwachsen unserer Gemeinde mit ihren unterschiedlichen Facetten weiter begleiten, mich insbesondere im Bereich Gottesdienste und Gemeindeleben mit den unterschiedlichen, vielfältigen Angeboten und Gruppen, sowie den Finanzen kümmern. Die Vielfalt in unserer Gemeinde ist eine Stärke.

Auch die Herausforderung der nächsten Jahre als Kirchengemeinde in einer immer säkulareren Welt mit ihren schnellen Veränderungen würde ich gerne begleiten und die Kirche und unsere Kirchengemeinde in der öffentlichen Wahrnehmung weiter sichtbar und das Wort Gottes erlebbar machen.

Hierbei möchte ich meine Erfahrungen der letzten Jahre und meine bestehenden Kontakte durch mein ehrenamtliches Engagement aus anderen Bereichen einbringen.

Susanne Koerper



Alter: 58 Jahre

Ich lebe seit fast 30 Jahren in Holzbüttgen. Seit ich aus Düsseldorf hiergezogen bin, hat mich die evangelische Gemeinde eng begleitet. Ich habe in der Lukaskirche geheiratet, meine Kinder wurden getauft und konfirmiert und ich musste meinen geliebten Mann beerdigen.

Zu meiner Tochter (26) und meinem Sohn (22) hat ein weiterer Sohn (25) aus Guinea über die Kaarster Flüchtlingshilfe zu uns gefunden. Die Eine oder der Andere kennen mich vielleicht aus den Mirjam-Gottesdiensten, die ich seit Jahren gemeinsam mit einem tollen Frauenteam gestalte.

Das Ehrenamt war mir schon immer wichtig. So habe ich im Kindergarten ein Social-Sponsoring-Projekt über mehrere Jahre konzipiert und umgesetzt. Später war ich Vorsitzende des Fördervereins an der Astrid-Lindgren-Grundschule.

Ich bin ausgebildete Bankkauffrau bei einer großen Sparkasse. Dort habe ich mich weitergebildet zur Projektleiterin und Betriebsorganisatorin. Dabei habe ich täglich mit unterschiedlichsten fachlichen Herausforderungen für den Betrieb und den verschiedensten Charakteren auf allen Hierarchieebenen zu tun.

Gerne würde ich meine organisatorischen Erfahrungen einbringen, um die Gemeinde in allen Facetten zu unterstützen und zukunftsfähig aufzustellen. Dabei ist es mir ein Anliegen, dass die Gemeinden der Ortsteile weiter zusammenwachsen zu einer mit Freude und Respekt gelebten Einheit.

Kathrin Mallwitz



Alter: 49 Jahre

Ich bin verheiratete Mutter eines 12-jährigen Sohnes und von Beruf Rechtsanwältin. Berufserfahrung habe ich u.a. im Bereich der Kanzleiarbeit sowie bei einem amerikanischen Versicherer gesammelt. Seit inzwischen elf Jahren bin ich bei einem regionalen Versicherer in Düsseldorf tätig, der auch unsere Rheinische Kirche betreut. Einer meiner vielen beruflichen Berührungspunkte ist beispielsweise das Baurecht. Dieses betrifft oft auch unsere Kirchengemeinde mit ihren vielen Gebäuden und anfallenden Reparaturen / Sanierungen.

Mein Anspruch ist es, erworbenes KnowHow und Kapazitäten „zum Anpacken“ dort, wo es genutzt werden kann zur Verfügung zu stellen und so unserer Gemeinde zu helfen. Dazu kann auch schon mal eine kontroverse Auseinandersetzung unter den Beteiligten gehören. Auf diese Weise durfte ich bereits in den letzten Jahren das Presbyterium und den Bauausschuss unterstützen.

Mein Wunsch und Ziel ist es, für uns alle eine lebendige, vielfältige, den Bedürfnissen aller gerecht werdende, bunte und zukunftsfähige evangelische Gemeinde in Kaarst mitzugestalten. Und ich bin stolz, dass „im Kleinen“ auch mein Kind / unsere Kinder bereits damit beginnen, unsere Gemeinde zu unterstützen und „ehrenamtlich“ mit vielen anderen z.B. als Teamer für Freizeiten oder Mitglieder im Streamteam helfen.

Hannelore Schankweiler



Alter: 66 Jahre

Wohnort: Ich bin wohnhaft in Neuss.

Wo hatte ich bislang Berührungspunkte mit der Gemeinde?

Da ich über 30 Jahre in der ev. Kindertagesstätte Kinderwind gearbeitet habe, hat sich eine enge Verbindung zur ev. Kirchengemeinde in Kaarst entwickelt und so habe ich mich umgemeinden lassen. Seit 2018 bin ich im Presbyterium und da im Personal-, Diakonie- und Jugendausschuss tätig. Seit 2021 bin ich Präventionsbeauftragte für den Umgang mit sexualisierter Gewalt.

Was ich (für die Gemeinde und) im Presbyterium einbringen könnte:

Mein persönlicher Schwerpunkt liegt in der Kinder- und Jugendarbeit. Ich unterstütze z.B. bei den Freitagshelden, den Kinderbibeltagen oder Bibelwochenenden. Im Kindergarten führe ich nach wie vor einmal in der Woche ein religionspädagogisches Angebot durch. Ich versuche mich auch in anderen Bereichen einzubringen, so z.B. bei der Durchführung des Mittagstisches in Vorst.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Ich möchte auch weiterhin dabei helfen, die Gemeindeglieder lebendig und offen zu gestalten und das Interesse an dem Gesamtpaket evangelischer Gemeinde zu wecken und zu erhalten.

Sollten Sie Fragen an mich persönlich haben, so treffen Sie mich zu 99% der Zeit bei den Familiengottesdiensten in der Lukaskirche an, da ich auch zu dem Vorbereitungsteam gehöre. Wir können beim anschließenden Kirchencafé gerne ins Gespräch kommen.

Michael Schneider



Alter: 70 Jahre

Ich wohne seit 40 Jahren in Büttgen und habe drei Kinder und sechs Enkelkinder.

In die Gemeinde bringe ich mich seit vielen Jahren als Presbyter, auch im Finanzausschuss und beim Bauprojekt ehemaliger Kindergarten, Lektor und einige Jahre als Vorsitzender des Beirates des 3. Bezirkes (ua Büttgen) und als Zusteller des Gemeindebriefs ein. Seit kurzem verrete ich unsere Kirchengemeinde im Ortsausschuss unserer katholischen Schwesternkirche.

Ich war schon in der früheren Kirchengemeinde Büttgen über viele Jahre als Presbyter und Lektor tätig, zuletzt dort als Presbyteriumsleiter. Wichtig ist mir, dass die Gemeinde weiter zusammenwächst und ein möglichst vielfältiges kirchliches Angebot, vor allem in Hinblick auf die Gottesdienste. Die erwähnten Tätigkeiten würde ich gern weiterführen und dabei einen Schwerpunkt beim Bauprojekt Büttgen legen, damit dies vernünftig dimensioniert wird.

Als Pensionär (früher Landesbeamter in der Staatskanzlei NRW unter den Ministerpräsidenten Rau bis Laschet) habe ich auch die nötige Zeit dafür. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden.“



Daniela Seefeld



Alter: 52 Jahre

Wohnort: Mit meiner Familie wohne ich in Büttgen.

Wo hatte ich bislang Berührungspunkte mit der Kirchengemeinde?

Ich bringe mich an verschiedenen Stellen in der Kirchengemeinde ein: seit 10 Jahren bin ich in der Familienkirche tätig, ich bin im Kinderbibeltage-Team und helfe beim wöchentlichen Jugendbibeltreff mit. Auch was Projekte für Kinder und Jugendliche anbelangt bin ich aktiv: ich habe die Lego-Bautage am Anfang der Sommerferien organisiert und zusammen mit einem engagierten Team von 22 Ehrenamtlichen auf die Beine gestellt. Des Weiteren habe ich ein Stop-Motion Filmprojekt zum Thema Martin Luther durchgeführt und z.B. bei den Kindermusicaltagen geholfen. Darüber hinaus bin ich KONTAKTE-Verteilerin, Mitglied des Beirats und Mitglied im Jugendausschuss.

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

In das Presbyterium einbringen könnte ich meine langjährige berufliche Erfahrung im Projektmanagement und mein großes Engagement Menschen für Kirche und unsere Kirchengemeinde zu begeistern.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Für unsere Kirchengemeinde ist mir wichtig, dass sie als ein Ort gesehen wird, an dem jeder seine Begabungen entdecken und mit einbringen kann. So wird die Kirchengemeinde zu einem „Haus aus lebendigen Steinen“ (1. Petrusbrief). Diese „lebendigen Steine“, also wir Gemeindeglieder, ergänzen uns mit unseren Talenten und stützen uns gegenseitig - mit Jesus als den zentralen Stein im Fundament.

Karin Thierling-Müllers



Alter: 68 Jahre

Wohnort: Vorst

Wo hatte ich bislang Berührungspunkte mit der Kirchengemeinde?

Ich bin in Kaarst geboren und in der Kirchengemeinde groß geworden. Nach der Konfirmation habe ich im Kindergottesdienst und später auch noch in einer Kindergruppe mitgearbeitet. Von 1976 – 2019 war ich hauptamtlich in der Gemeinde tätig. Davon 25 Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit und 18 Jahre hatte ich die Leitung des Hauses der Senioren inne. Schon während dieser Zeit habe ich viele ehrenamtliche Tätigkeiten wahrgenommen, wie z. B. Mitgestaltung von Gottesdiensten, Singen im Chor und bin viele Jahre beim ökumenischen Weltgebetstag dabei. Gehöre dem Team des Digitalen Adventskalender an und bin im Team für Kinderbibeltage dabei. Während meiner hauptamtlichen Tätigkeit war ich als Mitarbeiterin im Presbyterium.

Was ich im Presbyterium einbringen könnte

Ich bin gewähltes Mitglied im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, bin mit für die Gestaltung der Schaukästen an den Kirchen verantwortlich und bin Mitglied im KONTAKTE-Redaktionsteam. Diese Aufgaben würde ich gerne weiter wahrnehmen. Unsere Kirche wird sich verändern und ich möchte mich einbringen, an dem gesamtgemeindlichen Konzept zu arbeiten.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig

Ich fühle mich in unserer Kirchengemeinde sehr wohl und ich wünsche mir, dass sie weiterhin so vielfältig und lebendig bleibt. Das jeder, ob jung oder alt, sich in ihr zu Hause und angenommen fühlt. Dazu möchte ich beitragen, Menschen für diese Gemeinschaft zu begeistern.

Dr. Gabriele Stiehl



Alter: 72 Jahre

Was ich im Presbyterium einbringen könnte:

Ich lebe als Mutter von 3 erwachsenen Kindern in Vorst. Ich bin Ärztin. Ich bin seit vielen Jahren im Presbyterium tätig und möchte auch weiterhin meine Lebenserfahrung – meine Freude, Ideen so umzusetzen, damit Menschen sich in unserer Kirchengemeinde wohl fühlen und wir neue Menschen begeistern können.

- Bisher habe ich in verschiedenen Ausschüssen mitgearbeitet, den Diakonieausschuss geleitet und mich bei vielen Gemeindeveranstaltungen engagiert.
- Außerdem begleite ich seit 2015 zahlreiche Flüchtlinge durch Sprachunterricht, Ausbildungsbegleitung und persönliche Patenschaft, um ihnen die Integration zu erleichtern.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

Gemeinsam unseren christlichen Glauben zu leben und eine einladende Gemeinde zu sein:

- durch verschiedene Gottesdienstformen und durch respektvollen Austausch
- durch ein vielfältiges Angebot für die verschiedenen Altersgruppen in allen 3 Bezirken
- durch mein Engagement im Kirchenchor, in dem lebendige ökumenische Gemeinschaft gelebt wird und wir Gottes frohe Botschaft in die Gemeinde tragen können

Dass wir uns gemeinsam weiter für Toleranz, ein friedvolles Zusammenleben aller Menschen und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Ich wünsche mir, dass das WIR-Gefühl in der Gemeinde weiterwächst und wir uns gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft als Kirchengemeinde stellen.

Ich freue mich, Teil dieser lebendigen Gemeinde zu sein.

Lawrence Witham



Alter: 66 Jahre

Ich bin verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Seit 1992 wohne ich in Kaarst und bin seit April dieses Jahres Rentner.

Was ich (für die Gemeinde und) im Presbyterium einbringen könnte:

Vor der Fusion der Kirchengemeinden war ich von 2008 bis 2011 Presbyter in der Kirchengemeinde Büttgen; seit 2021 bin ich Presbyter in der ev. Kirchengemeinde in Kaarst. Zusätzlich habe ich Erfahrung in der Ausschussarbeit (zurzeit Gottesdienst, Theologie und Kirchenmusik, Öffentlichkeitsausschuss sowie KiTa Büttgen) und bin Mitglied des KONTAKTE-Redaktionsteams und des Streamteams.

Wo hatte ich bislang Berührungspunkte mit der Kirchengemeinde?

Man findet mich aber auch bei anderen Aktivitäten der Gemeinde wie zum Beispiel dem Chor „Cantare“. Gelegentlich übernehme ich den Liturgen- bzw. Küsterdienst in der Johanneskirche und helfe bei der Vorbereitung und Durchführung von speziellen Gottesdiensten und Feiern.

Das ist mir für unsere Gemeinde wichtig:

- Der Sonntagsgottesdienst: „Lasst uns miteinander singen, beten, loben den Herrn!“
- Angebote die alle Altersgruppen ansprechen.
- Transparenz und Einbeziehung der Gemeinde in die Entscheidungen des Presbyteriums.